

Franckesche Stiftungen zu Halle

Joh. Christian Jüngken, Pastoris zu St. Moritz und des Gymnasii Scholarchen, Abrisse der Vormittags-Predigten an Sonn- und Festtagen in der Kirche zu ...

Jüngken, Johann Christian

Halle, 1769

VD18 1304673X

Am Sonntage Esto Mihi 1769. Evang. Luc. 18, 31 - 43.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195065



grossen Verfühnungstage, 3 Mos. 16, 2 u. f. waren Vorbilder vom Tode des Mesia, Ebr. 10, 4. c. 7, 26. 27. Es blieb aber nicht bey diesem Schattenwerke, sondern die Propheten bezeugten das Leiden und Sterben Jesu Christi mit deutlichen Worten, Es. 53, 7/9. Ja, es ist sogar die Zeit seines Todes ausdrücklich vorher bestimmt worden, Dan. 9, 26. Nimmernmehr konten diese Weissagungen auf einen Menschen im alten Testamente gehen. Denn was die Propheten von der Person, die leiden und sterben sollte, sagen, das konte weder von Jesaia, noch Hiskia, noch irgend einem Menschen geredet werden. Es ist vielmehr die Weise und Sache eines Menschen, der Gott der Herr ist, 2 Sam. 7, 19. Jetzt nun, da Jesus mit seinen Jüngern gen Jerusalem gieng, jetzt war die Zeit da, daß diese Weissagung von dem Leiden und Sterben des Gottmenschen erfüllet wurde, L. v. 31.

2. In den Schriften der Propheten und in den Psalmen des Königes und Propheten Davids sind die besondern Arten des Leidens und alle Umstände, so bey dem Tode des Mesia vorgehen sollten, auf das deutlichste angezeigt worden, L. v. 32. 33. Wie nachdrücklich ist nicht die Willigkeit Jesu zu seinem Leiden vorher von den Propheten beschrieben worden? Es. 50, 5. Ps. 40, 7 u. f. Und wie leuchtet nicht die Erfüllung davon in die Augen? L. v. 31. Stehet nicht die Verrätheren Judä, und die Ueberantwortung des Heilandes um dreißig Silberringe in die Hände der Sünder in der Weissagung Zacharia? cap. 11, 12. 13. vergl. Matth. 26, 14 u. f. Selbst das Verhalten der Heiden gegen den Gesalbten des Herrn ist nicht verschwiegen, Ps. 2, 1 u. f. Ps. 22, 17. Redet der Heiland ferner von seiner Schmach und Ver-spottung: L. v. 32. so finden wir die Klagen davon schon in dem alten Testament. Der Mesias hat sie vorher verkündigt durch David, der sein Vorbild war, Ps. 22, 7 u. f. Ps. 69, 20. 21. Von seiner Geißelung redet er Es. 50, 6. c. 53, 2 u. f. Und die Art seines Todes ist nach allen Umständen in den Schriften der Propheten so genau aufgezeichnet, daß wir sagen müssen: er ist gestorben nach der Schrift. Ist nicht Isaac ein Vorbild des Opfers Jesu am Holz gewesen? 1 Mos. 22, 6. War

War

War nicht die erhöhte eiserne Schlange ein offenkundiges Zeichen, daß des Menschen Sohn sollte an das Kreuz erhöht werden? 4 Mos. 21, 8. Joh. 3, 14, 15. Wie klarlich erhellet nicht sein Seelenleiden aus Ps. 22, 2. 16. Sogar die Vertheilung seiner Kleider, Ps. 22, 19. sein Gallen- und Essigtrank, Ps. 69, 22. seine Kreuzigung zwischen zweien Uebelthätern, Es. 53, 12. und dergleichen geringscheinende Umstände bey dem Leiden und Sterben Jesu sind im alten Testament nicht verschwiegen worden. Es ist auch endlich das Wichtigste bey dem Tode Jesu vorher gesagt, nemlich, daß er zwar begraben, aber von den Banden des Todes nicht gehalten werden sollte, L. v. 33. und am dritten Tage ic. Ps. 16, 10. vergl. Apostelg. 2, 27/31.

3. Aus den Schriften der Propheten lernen wir zugleich, daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, Es. 53, 4/6. Dan. 9, 24. Es hat der Heiland nicht nur für die Sünden überhaupt büßen müssen: sondern wir können auch mit Recht sagen, daß die einzelnen Stücke des Leidens Jesu Strafen für die einzelnen Sünden der Menschen gewesen sind. Denn wie im alten Bunde besondere Opfer für besondere Sünden waren: so mußte das Opfer Jesu anstatt aller Opfer und Gaben ic. dienen, und durch das Opfer seines Leibes sind wir alle geheiligt, Ebr. 10, 8/10.

II. Wie unser Glaube dadurch vortreflich unterstützt wird.

I. Wir müssen hiebey zweyerley voraus setzen:

- a. Die heilige Schrift alten Testaments enthält ein bestes prophetisches Wort, und ist von dem heiligen Geist den heiligen Männern Gottes unmittelbar eingegeben worden, 2 Petr. 1, 19 u. f. Es ist unser Zweck nicht, dieses vorjetzt weitläufig zu beweisen. Selbst die Weissagungen, die aus menschlichen Verstand und Erfindung nicht können hervorgebracht werden, müssen die Göttlichkeit der heiligen Schrift bestätigen, da Christus gestorben ist nach der Schrift. Und wer dieselbe ohne Vorurtheil, ohne Widerspenstigkeit, mit Aufmerksamkeit und Andacht liest und höret, der erfähret gewiß noch die göttliche Kraft dieses Wort



Wortes eben so, wie jene Jünger, Luc. 24, 32. Ach, möchten wir doch auch deswegen die armen blinden Juden recht lieb haben, weil sie uns ja die Schriften der Propheten so sorgfältig bewahret haben!

b. Daß alles dieses, was von Christo geweissaget worden, an unserm Heiland erfüllet worden, oder, daß er alles und selbst den Tod gelitten habe, daran dürfen wir gar nicht zweifeln. Niemand von seinen Feinden hat es je geleugnet. Vielmehr will das verblendete jüdische Volk eben darum nicht an ihn gläuben, weil er ein Gehängeter und Gekrönter ist. Und auch das ist vorher geweissaget worden, Es. 52, 14. So enthalten denn die Schriften des neuen Testaments nicht nur historische Wahrheiten, sondern sie haben auch eben dasselbige göttliche Ansehen, als die heilige Schrift alten Testaments.

2. Der Glaube der Christen an Jesum Christum, den Gekreuzigten, bestehet also nicht auf Menschen Weisheit, sondern auf Gottes Kraft, 1 Cor. 2, 5. Welch ein guter Grund unsers Glaubens ist alsdenn vorhanden, wenn wir erbauet sind auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus ic. Eph. 2, 20. Nun müssen wir den Rath und die Vorsehung Gottes bey dem Leiden seines heiligen Kindes deutlich genug erkennen, Apostelg. 4, 27. 28. Nun dürfen wir ja nicht wankende Kinder in der Erkenntniß bleiben, die sich wegen und wiegen lassen ic. Eph. 4, 14. Nein, wir dürfen nur in der Schrift suchen, denn wir finden Christum, und in ihm das ewige Leben in derselben, Joh. 5, 39.

Anwendung: 1) Möchte doch nicht von vielen sogenannten Christen noch dasselbige gesagt werden müssen, was wir von den Aposteln Jesu lesen, L. v. 34. Der Grund davon siehet 1 Tim. 6, 3. 2) Lasset uns daher nicht nur die Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu aufs neue in unser Gedächtniß bringen, sondern vornehmlich dahin uns bemühen, daß auch wir mit ihm nach der Schrift leiden, sterben und auferstehen mögen, 1 Petr. 2, 2. 24. Hos. 6, 1. 3.

Lieder:

vor der Pred. Num. 196. Sey mir tausendmal ic.
nach der Pred. - 262. Jesus Christus, Gottes ic.
bey der Comm. - 199. Wenn meine Sünd' mich ic.